

haltung der Häuser und der Gesundheit der Bewohner die Verwendung von Vollgummireifen endgültig zu unterlagen?

Neuregelung der Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an höheren Schulen. Die soeben erschienene Nummer des Regierungsblatts enthält eine Verordnung des Staatsministeriums, in der die Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an den höheren Schulen neu geregelt wird.

Dienstregelung am 1. Mai 1930. Am 1. Mai ist der Dienst bei den Staatsämtern und in den staatlichen Betrieben wie an Werktagen auszuüben. Beamte, Angestellte und Arbeiter, die an diesem Tage dem Dienst oder der Arbeit fernbleiben wollen, haben rechtzeitig bei ihrem Vorgesetzten um Dienstbefreiung nachzusuchen.

Kundgebungen am 1. Mai. Die Kommunisten werden am 1. Mai auf dem Marktplatz eine Kundgebung veranstalten. Daran schließen sich ein Umzug durch verschiedene Straßen im Zentrum der Stadt mit Schlusskundgebung auf dem Marktplatz.

Kommunisten verprügeln sich. Vor einiger Zeit kam es zwischen Kommunisten und Angehörigen der kommunistischen Opposition zu einer Prügelei. Von den Oppositionellen wurde Strafantrag gestellt und einige jugendliche Kommunisten wurden verhaftet.

Aufhebung von Bahnmeistereien. Zum 1. Mai werden die Bahnmeistereien Niederstetten, Ostrach, Schweningen und Münsingen aufgehoben; ihre Bezirke werden auf die Nachbarbahnmeistereien verteilt.

Feuerschutzwoche. Die im ganzen Deutschen Reich stattfindende Feuerschutzwoche wird für Württemberg und Stuttgart am Sonntag, den 27. April, 11 Uhr vormittags auf dem Platz der Garnisonskirche in Stuttgart vor dem Dillmann-Realgymnasium durch eine Ansprache des Landesfeuerlöschinspektors Oberbaurat Zimmermann, eröffnet.

Die Seilbahn zum Waldriedhof haben über die Osterfeiertage 12354 Personen benützt. Am stärksten war der Verkehr am Ostermontag mit 5433 Fahrgästen.

Dom Tage. Mittwochabend stieß Ede Rotebühl- und Silberburgstraße ein Personentransportwagen aus Pforzheim mit einem Feuerwehrgespann zusammen. Das Auto wurde auf den Bürgersteig geschleudert. Die Insassen wurden verletzt, davon einer anscheinend schwer; sie wurden sofort ins Krankenhaus übergeführt. Der Feuerwehrgespann erlitt feinerlei Beschädigung, dagegen wurde der Privatwagen erheblich beschädigt.

Aus dem Lande

Zuffenhausen, 24. April. Beide Beine abgefahren. Am Mittwochabend stieg der aus Ludwigsburg gebürtige, zurzeit arbeitslose 30jährige Max Kolb bei der Einfahrt des Zugs 58 in den Bahnhof zu früh aus dem Zug und fiel auf das Gleis, so daß ihm beide Beine abgefahren wurden.

Poppenweiler M. Ludwigsburg, 24. April. An der Küchenwand erhängt aufgefunden. Gestern nachmittag fand ein hiesiger Schüler seinen 12½jährigen Bruder mit einer Kette um den Hals an der Küchenwand

Hauptversammlung des Evang. Pfarrvereins

ep. Stuttgart, 24. April. Der württembergische Evang. Pfarrverein hielt gestern seine diesjährige, außerordentlich stark besuchte Hauptversammlung im „Herzog Christoph“ ab. Kirchenpräsident D. Wurm wies in feinsinnigen Worten auf die Problematik des Pfarramts hin, die aber die Freude an dem Dienst am Volk, der mit aller Wortverkündigung unlöslich verbunden ist und heute mehr denn je begehrt wird, nicht verderben sollte.

Den Hauptteil der Verhandlungen nahm ein sehr gründlicher Vortrag von Dekan Dr. Hahn-Weikersheim über die liturgische Gestaltung der Abendmahlsfeier ein. Der Redner betonte vor allem den ursprünglichen Sinn der Abendmahlsfeier als Dank und Anbetung in der Gemeinschaft und trat für die Aufhebung der engen Verbindung von Beichte und Abendmahl, sowie für Vermehrung selbständiger Beicht- und Abendmahlsfeiern ein.

hängend vor. Statt den nächsten Nachbarn um Hilfe zu bitten, ließ der Junge seiner Mutter, die sich weiter weg vom Haus aufhielt. Bis zur Rückkehr der Mutter war der Junge ortsfest. Ob er durch Spielerei sein Leben verloren oder ob er mit Absicht gehandelt hat, ließ sich nicht feststellen.

Walheim M. Völsheim, 24. April. Auf dem Schienenkopf aufgefunden. Heute früh fand ein Streckenwärter auf seinem Dienstgang die Leiche einer gut gekleideten Frau unweit der Ueberführung am Ortsausgang auf den Eisenbahnschienen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

Ludwigsburg, 24. April. 80. Geburtstag. Am 25. April feiert Oberst a. D. Krauß seinen 80. Geburtstag. Er ist am 20. November 1869 in das Infanterie-Regiment Nr. 122 eingetreten und feierte letztes Jahr sein 60. Militärdienstjubiläum. Während des Weltkrieges war er Bahnhofskommandant in Heilbronn. Er wohnt seit einigen Jahren hier.

Besigheim, 24. April. Den Verletzungen erlegen. Am Ostermontag ist, wie gemeldet, ein Pforzheimer in den Fessengärten zu Besigheim abgestürzt und schwer verletzt ins Krankenhaus nach Besigheim gebracht worden. Leider hat dieser Unfall einen recht betrübenden Ausgang genommen; der Verunglückte ist gestorben.

Heilbronn, 24. April. 1000 Mark im Ofen verbrannt und sich mit Gas vergiftet hat die 52 J. a. ledige Näherin Marie Krämer, in der Bleichstraße wohnhaft. Vor der Tat hatte sie ihre gesamten Ersparnisse, etwa 1000 Mark, bei der Sparkasse abgehoben und im Ofen verbrannt, weil sie ihrer Tochter, mit der sie in Unfrieden lebte, nichts hinterlassen wollte, wie sie in einem Brief schrieb.

Heidenheim, 24. April. Amtskörperschaftsumlage. Der Voranschlag der Oberamtspflege sieht vor an Einnahmen 399 255 Mark, an Ausgaben 1 010 387 Mark. Der Abmangel in Höhe von 611 132 Mark soll gedeckt werden durch Umlage im Betrag von 605 000 Mark und durch Verwendung von Restmitteln in Höhe von 612 Mark. Die Amtsvorversammlung beschloß entsprechend. Zum Voranschlag des Bezirkskrankenhauses führte der Vorsitzende aus, daß der alte Bau etwa bis Herbst fertig werde, so daß dann das ganze Krankenhaus mit allen Abteilungen bezogen werden könne.

Nach vierstündiger Besprechung gab Prof. Dr. Gönfer-Berlin, der Vorsitzende des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus, einen gedrängten Überblick über die deutsche Alkoholfrage. Statistische Tatsachen der Steigerung der deutschen Biererzeugung (87,3 Liter i. J. 1928 pro Kopf der Bevölkerung), ferner die Steigerung der Gesamtausgaben für geistige Getränke (77 M pro Kopf), schließlich die steigende Zahl von Alkoholkranken in Irrenanstalten und von Alkoholverbrechen zusammen mit all den leichteren, statistisch nicht erfassbaren Schäden zeigen, daß die Alkoholnot sich sehr schlimm auswirke.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 25. April 1930. Das Bewußtsein, die volle Wahrheit zu sagen, gehört denen, die den Mut dazu haben. Grimm.

Dienstnachrichten. Der Herr Staatspräsident hat den Regierungsdirektor Dr. Max Grajer beim Oberamt Ehingen zum Regierungsrat beim Oberamt Neuenbürg ernannt und eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Tübingen dem Hauptlehrer Müller in Zwerenberg M. Calw übertragen.

Frühjahrsmarkt 1930

Table with 4 columns: Gattung, Zufuhr Stück, Verkauf Stück, Preis pro Stück. Rows include Viehmarkt (Ochsen, Stiere, Fohlen, Kühe, Rinder u. trächt., Kalbinnen, Schmalvieh) and Schweinemarkt (Milchschweine, Läuferchweine).

Zufuhr hauptsächlich bei Käufer gut, Handel anfangs gedrückt, später lebhafter, Marktbesuch gut.

Table with 3 columns: Verkauf, Preis pro Ztr., and a column with values like 14.00-14.30, 10.00-11.00, 10.20-10.50, 8.30-8.50.

Bei gut besuchtem Markt und starker Zufuhr war der Handel lebhaft; alles verkauft. Nächster Fruchtmarkt am Samstag, den 3. Mai 1930.

Der Frühjahrsmarkt ist noch nie sehr viel gewesen, so auch heuer nicht. Der amtliche Marktbericht lautet zwar



„Du hast einen feinen Vater,“ schrieb Rasch ihm zu. „Gottverdammt!“ Und andere schrien dazwischen: „Einen Raffer! Einen Geizhals! Ganz Steinau muß man ihm in den Rücken schmeißen, daß er erstickt daran!“

„Allo von Claus — — —“ „Bardon! Wo erfuhren Sie von ihm?“ „Im Löwen!“ „Allo ist er schon mittenlang.“ „Er schließt sich wenigstens nicht aus.“

Tages mit beginnender Nacht los sein will. Ich werde tun, was ich muß!“ Die Unterredung war aus. Gruflos, mit roten Köpfen, verließen die sechs das Zimmer.

nicht unglücklich, doch Viehmarkt. Aber da der Bauer so bald ohne an den Viehmarkt zu werden oder gar die Feldarbeit und in Stunde unnütz verläßt gegenüber dem letzte wie bereits gesagt, duldiges Ausharren werden müssen die worden sein.

Durch die Markttages Propaganda gegenwärtig eines rüch in der Vorstadt auf ein Auto nach dem Stände und das Geude die gar sehr enge durch jonglieren sich besseren Lösung und ites 1929 gegeben Waldbachstraße und Straße und Vorstadt Durchgangs- und tet man dies bei den folgenden Neuerpa

Kraftpostlinie Mit Beginn des am Bezirkskrankenhauses der Kraftpostlinie Nagold Postamt) ei

Geringe Abnahme Der Schweinebestand am 2. September 1929 auf 583 672 Stück am 1. März 1929 auf 583 672 Stück am 1. März 1929 auf 583 672 Stück am 1. März 1929 auf 583 672 Stück

Vom Lande, 24. Bäume stehen vor dem angeschmolzen, die Zweigen. Frühfrühere Sorten hängen schöne Sonnentage der Brautzug ab. In voll von Blüten. rüd. Die Sorge u Nach der Erfahrung auf eine Frostnacht Tälern. Man überkriegt und kleiner bei Kleingehölz im Beerstrauch mit kaltem Wasser, bew werden, tut guten durch die Bienen. Baumbliede auf die Bäume brauchen de sie mehr oder wen

Wie verhindert beitslosenversicherung beitslosenversicherung bräuchliche Ausnutz Fällen verhindert, nigungen, zu deren Arbeitslosenversiche dig und pünktlich, sprechend ausfüllen und dem Arbeitsa föhliche Rückfragen wenig angenehm M Tarifachen entspre g r u n d s bei Ver den der Arbeitslo l i g e r A r b e i t s berechtigtem Unter Ausmerzung nicht und Arbeitnehmer mefentliches Inter

Beisenfeld, 24. von K e h b e r g 3. Zt. Gäste im heute drei prächtig

Freudenstadt, 2 Tagen hatte Land Glück im Stall, e muntere Kälber j

Das Niederwal find zum Naturlich Verkaufsbuden uft gestellt werden. Gemeinbediene 175 Einwohner z genauma schreibt aus, der die Auf benorftenden Ve andere an sich bel Gemeinderat verla Feiertagen die Glo zwischen der höhe bewohnern herfel der Gemeinderat Kandidaten die B

rrvereins

...gab Prof. Dr. G o n j e r...
Deutschen Vereins gegen den...
Statistische Tafeln der...
(87,3 Liter i. J...
) ferner die Steigerung der...
(77 M pro Kopf)...
) von Alkoholkranken in...
) zusammen mit all den...
) schbaren Schäden zeigen, daß...
) auswirkt. Andererseits...
) von vielen Seiten in viel größerer...
) gegen die Alkoholschäden an...
) Eindruck seiner Ausführungen...
) schließung gefaßt, in der...
) elischen Pfarrer und der Ge...
) um die Alkoholkranke, die...
) Jugendzucht und der...
) Volkstreu über die Alkohols...
) Reformbestrebungen (wie...
) stoffe Fruchteverwertung usw...
) ung aller für fromme ehrbare...
) anerkannt wurde.

und Land

old, den 25. April 1930.
olle Wahrheit zu sagen, gehört...
haben. Grimm.

...richten.
hat den Regierungsassessor...
) eramt Hingens zum Regie...
) uenbürg ernannt und eine...
) en Volksschule in Tübingen...
) in Zwerenberg N. Calw,

btgemeinde Nagold

Table with 2 columns: Verkauf Stück, Preis pro Stück. Values include 1, 405; 1, 355; 8, 210-610.

Table with 2 columns: Verkauf Stück, Preis pro Paar. Values include 259, 63-93; 482, 98-160.

...er gut, Handel anfangs ge...
...ch gut.

Table with 2 columns: Preis pro Ztr., RM. Values include 14.00-14.30; 10.00-11.00; 10.20-10.50; 8.30-8.50.

...nd starker Zufuhr war der

amstag, den 3. Mai 1930.

...och nie sehr viel gewesen,
...e Marktbericht lautet zwar

...ein will. Ich werde tun,
...rußlos, mit roten Köpfen,

...die bei Sohr gewesen
...e und erstatteten Bericht.
...te. Die großen aber, der
...r, trommelten einige noch
...Schulzen.
...Stundenlang!
...Rekultat: Berichte an die
...Eingaben an die Kreis-
...Ministerium. Und (!) —
...ng des „Revolutionärs“!

...gen hatte Sohr noch nicht
...n in den nächsten Wochen

...it dem ausgestreckten Fin-
...aufgestemmt: „Achtung! —
...otiz!“
...en des Kampfes vollkom-
...ehr. Die Zeitungen und
...noch die ihn betreffende
...cht mehr. Er wußte aus
...erlebte und wußte auch,
...Glauben handelten. Sie
...te verlassen und die Be-
...ng natürlich! Sie waren

...Zeitungen schneiden ihm
...r die Schreier und hatte
...schlichen Schreibern ant-
...gegenüber verpflichtet, sein
...auch bei denen fand er

...ch diese Anwürfe, Sohr?
...beim Frühstae, als er
...vorgelesen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

nicht ungünstig, doch bezieht sich dies lediglich auf den
Viehmarkt. Aber da waren Umsatz und Preis so, daß sich
der Bauer so bald wie möglich auf den Heimweg machte,
ohne an den verschiedenen scharfen Vesper-Eden schwach
zu werden oder gar Einkäufe zu tätigen. Außerdem ruft
die Feldarbeit und im Frühjahr darf vom Bauern keine
Stunde unnütz veräußt werden. Der Krämermarkt war
gegenüber dem letzten Jahr nicht schlecht besetzt, aber
wie bereits gesagt, die Käufer fehlten und nur durch ge-
duldiges Ausharren an ihren Ständen bis zum Dunkel-
werden mögen die Händler einigermaßen entschädigt
worden sein.

Durch die Marktverteilung im vergangenen Herbst ist
für eine günstigere verkehrstechnische Anlage des Markt-
platzes Propaganda gemacht worden. Wenn man sich nämlich
während eines rührigen Marktbetriebes für einige Zeit
in der Vorstadt aufhält, und dabei in kurzen Abständen
ein Auto nach dem andern sich durch das Gewirr der
Stände und das Gewühl der Menschen und schließlich durch
die gar sehr enge Fahrtrinne in der Bahnhofstraße hin-
durch jonglieren sieht, so sucht man unbedingt nach einer
besseren Lösung und die ist durch das Beispiel des Herbs-
tes 1929 gegeben worden: Markt in der Markt- und
Waldbachstraße und für den Verkehr gesperrt, Bahnhof-
straße und Vorstadt frei von Ständen und dafür als
Durchgangs- und Umleitungsbahn. Vielleicht beach-
tet man dies bei der nunmehr in diesem Jahr wieder
erfolgenden Neuerpachtung.

Kraftpostlinie Nagold-Pfalzgrafenweiler

Mit Beginn des Sommerfahrplans wird in Nagold
am Bezirkskrankenhause eine weitere Bedarfshaltestelle
der Kraftpostlinie Nagold-Pfalzgrafenweiler (Tarispunkt
Nagold Postamt) eingerichtet.

Geringe Abnahme des Schweinebestandes im Oberamtsbezirk Nagold

Der Schweinebestand in Württemberg ist von 519 709
Stück am 2. September 1929 über 547 673 Stück am 2.
Dezember 1929 auf 578 805 Stück bei der letzten Schweine-
zählung am 1. März 1930 gestiegen. Der nach den seit-
herigen Viehzählungen ermittelte höchste Bestand von
583 672 Stück am 1. Dezember 1913 ist also nahezu wie-
der erreicht, wobei noch zu beachten ist, daß die Dezember-
viehzählungen in der Regel den Maximalbestand an
Schweinen angeben, da bei ihnen die der Hauschlach-
tung unterliegenden Schweine, die zu einem großen Teil
im Dezember geschlachtet werden, noch mitgezählt wer-
den. Die Zunahme der Schweinezahl vom 2. Dezember
1929 auf 1. März 1930 ist eine ziemlich allgemeine. Zu
der kleinen Zahl von Oberamtsbezirken, in denen ein ge-
ringfügiger Rückgang erfolgt ist, gehört auch der Bezirk
Nagold.

Vom Lande, 24. April. Obstbaumblüte. Die Obst-
bäume stehen vor der Blüte. Die Blütenknospen sind stark
angeschwollen, die Birnblüten stehen als Ständer auf den
Zweigen. Frühtrifchen sind schon in ihrem weißen Kleid,
spätere Sorten hängen mit prallen Knospen die voll. Einige
schöne Sommerstage und im Tal und auf den Höhen zieht
der Brautzug um. Die Bienen suchen fleißig die Obstbäume
nach Blüt ab. In den Röhrgärten hängen die Beerstöcke
voll von Blüten. Das kühle Wetter hält sie noch etwas zu-
rück. Die Sorge um Schutz der Blüte vor Frost tritt auf.
Nach der Erfahrung sind klare Morgen bei hellem Himmel
auf eine Frostnacht äußerst gefährlich, besonders in den
Tälern. Man überdeckt nachts die Beerensträucher, Spa-
lierobst und kleinere Obstbäume mit Rupfen oder Matten,
bei Kleingehölz im Gemüsegarten genügt Ueberdeckung des
Beersträuchers mit Zeitungspapier. Auch das Begießen mit
kaltem Wasser, bevor die Stöcke von der Sonne beschienen
werden, tut guten Dienst, nicht auch der Blütenbestäubung
durch die Bienen, welche den Blütenstaub von der einen
Baumblüte auf die andere übertragen. Die meisten Obst-
bäume brauchen den Blütenstaub von anderen Bäumen, da
sie mehr oder weniger selbst unfruchtbar sind.

Wie verhindert man misbräuchliche Ausnutzung der Ar-
beitslosenversicherung? Die Verwaltungskosten der Ar-
beitslosenversicherung werden verringert und die mis-
bräuchliche Ausnutzung dieser Versicherung wird in vielen
Fällen verhindert, wenn die Arbeitgeber die Arbeitsbeschei-
nigungen, zu deren Ausstellung sie nach § 170 Abs. 2 des
Arbeitslosenversicherungsgesetzes verpflichtet sind, vollstän-
dig und pünktlich, klar und genau den Tatsachen ent-
sprechend ausfüllen. Die Arbeitgeber ersparen dadurch sich
und dem Arbeitsamt schriftliche, fernmündliche oder per-
sönliche Rückfragen, die für beide Teile recht zeitraubend und
wenig angenehm sind. Durch ausführliche und genaue den
Tatsachen entsprechende Angabe des Entlassungs-
grundes bei Verlust der Arbeitsstelle durch Selbstverschul-
den der Arbeitslosen oder Angabe der Tatsache freiwil-
liger Arbeitsaufnahme helfen sie außerdem mit, un-
berechtigtem Unterstüßungsbezug vorzubeugen, an dessen
Ausmerzung nicht nur die beitragszahlenden Arbeitgeber
und Arbeitnehmer, sondern auch die Allgemeinheit ein
wesentliches Interesse haben.

Beisenfeld, 24. April. Auerhahnjagd. Herr Graf Albert
von Reberg und Herr Baron von Fürstenberg,
j. Zt. Gäste im Hotel Oberwiesenhof, haben gestern und
heute drei prächtige Auerhähne erlegt.

Freudenstadt, 24. April. Glück im Stall! Vor einigen
Tagen hatte Landwirt Joh. Kneißler ganz besonderes
Glück im Stall, ein Kuh brachte ihm drei gesunde und
muntere Kälber zur Welt.

Aus aller Welt

Das Niederwaldendmal und seine nähere Umgebung
sind zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Reklametafeln,
Verkaufsbuden usw. dürfen in dem Gebiet nicht mehr auf-
gestellt werden.

Gemeindediener gesucht! Bedingung: Abiturium! Die
175 Einwohner zählende Thüringer Dorfgemeinde Wenig-
genaua schreibt die Stelle eines neuen Gemeindedieners
aus, der die Aufgabe hat, die Gemeindeangehörigen von
bevorstehenden Versteigerungen, über amtliche Erlasse und
andere an sich bedeutame Ereignisse zu unterrichten. Der
Gemeinderat verlangt ferner, daß der Mann an Sonn- und
Feiertagen die Glocken läuten und auch sonst die Verbindung
zwischen der höheren Dorfbehörde und den schlichten Dorf-
bewohnern herstellen muß. Für alle diese Dinge fordert
der Gemeinderat von den sich um die Stelle bewerbenden
Kandidaten die Vorlegung des Abiturientenzeugnisses!

Beim Fensterln erschlagen. In dem Augsburger Vor-
ort Gerthofen wollten nachts vier betrunkene Burschen bei
zwei Mädchen des Landwirts Jakob Hintermeyer „Fen-
sterln“. Hintermeyer und sein Knecht Josef Weda, die durch
das Johlen der Burschen erwachten, machten sich daran,
ihnen die Unternehmungslust auszutreiben. Weda führte dies
mittels einer vom Zaun gerissenen und noch mit Nägeln
versehenen Latte so gründlich durch, daß einer der Burschen
kurz darauf starb und ein anderer lebensgefährlich verletzt
wurde. Hintermeyer und sein Knecht wurden ins Unter-
suchungsgefängnis Augsburg eingeliefert.

Eines schick sich nicht für alle. In Jitenheim bei Straß-
burg wollte ein zehnjähriger Knabe, der von den Zeitungs-
berichten über die Fallschirmabspünge begeistert worden
war, dieses Kunststück auch probieren. Er sprang mit einem
offenen Regenschirm von einem Hausdach ab, mußte
aber die furchtliche Einsamkeit mit dem Tode bezahlen.

Eine weitere Verhaftung in der Mordhache Wessel. In
der Voruntersuchung wegen Ermordung des national-
sozialistischen Studenten Horst Wessel in seiner Wohnung in
Berlin durch mehrere Kommunisten wurde die ehemalige
Wirtin Wessels, Frau Salm, verhaftet. Sie ist verdächtig,
die Täter Höpfer, Kanduski und Rüdert herbeigeholt zu
haben. Rüdert ist vor einigen Tagen in Spanbau festgenom-
men und in Untersuchungshaft geführt worden. Die Nach-
forschungen nach weiteren Beteiligten werden fortgesetzt.

Zusammenstoß der „Bremen“. Im Kanal zwischen Foll-
stone und Dungeness stieß am Donnerstag vormittag der
Vlod-Schnelldampfer „Bremen“ mit dem englischen Tank-
dampfer „British Grenadier“ zusammen. Keines der beiden
Schiffe soll ernstlich beschädigt sein.

Das englische Schiff lehnte jede Hilfe-
leistung für die „Bremen“ ab. Die „Bremen“ er-
litt einige Plattenbeulen und setzte die Reise fort. Der
Zusammenstoß erfolgte bei dichtem Nebel.

Gepannte Lage im Staatsgefängnis von Columbus.
Etwa 50 Sträflinge des Staatsgefängnisses in Columbus
(Ohio), die Nachtarbeit im Kohlenlager verrichteten, ver-
ließen frühmorgens ihre Arbeitsplätze. Alle Vorsichtsmaß-
nahmen sind getroffen, um den befürchteten Massenausbuch
der Sträflinge zu verhindern. Da man annimmt, daß sich die
Sträflinge großer Mengen Salpöln und Öl bemächtigt
haben, ist man auf eine neue Brandstiftung gefaßt.
Wiederholt wurden Kundgebungen der Unzufriedenheit ver-
anstaltet.

Der neue Generalgouverneur von Australien. Das Amt
des Generalgouverneurs von Australien wurde dem erst
im März zum Oberrichter ernannten Isaac Isaacs in Mel-
bourne angeboten, da die Amtszeit des derzeitigen General-
gouverneurs Lord Stonehaven im Oktober abläuft. Würde
der jetzt 75jährige Isaacs annehmen, so wäre er der erste
Generalgouverneur eines britischen Dominiums, der kein
eigentlicher Engländer ist.

Letzte Nachrichten

Das Stahlhelmverbot im Rheinland.
Berlin, 25. April. Die Meldung eines Berliner Abend-
blattes, wonach die Reichsregierung beim preußischen
Kabinett angeregt haben soll, das Verbot des Stahl-
helms im Rheinland aufzuheben, wird, wie die Germa-
nia mittelt, an zuständiger Stelle als unzutreffend be-
zeichnet.

Oesterreichische Beschwerden.

Wien, 25. April. Die Christlichsoziale Nachrichtenstelle
meldet: Die erste Auswirkung der neuen deutschen Agrar-
gesetzgebung hat unter der Landwirtschaft des deutsch-
österreichischen Grenzgebietes große Beunruhigung her-
vorgeufen. So hat die Erhöhung des Milchzolles zahl-
reiche an Bayern grenzende oberösterreichische und Vor-
arlberger Gemeinden schon jetzt hart betroffen, da sie da-
durch ihre diesjährigen natürlichen Abgabengebiete in den
benachbarten deutschen Städten und Ortschaften, z. B.
Passau und Lindau, verlieren. Es besteht auch die Be-
fürchtung, daß eine weitere Verschlechterung der bishe-
rigen Abgabemöglichkeiten durch den neuen österreichisch-
deutschen Handelsvertrag in Aussicht steht. Eine Abor-
dnung der betreffenden Gemeinden hat nun heute beim
Landwirtschaftsminister Födermayer und beim Sektions-
chef Schüller gegen diese Verschlechterung des landwirt-
schaftlichen Verhältnisses zu Deutschland Einspruch er-
hoben und die Zustimmung erhalten, daß man sich für die
Wiederherstellung des bisherigen Zustandes einlehen
wird. Das österreichische Außenamt habe bereits durch
die Gefandtschaft in Berlin entsprechende Schritte unter-
nommen. Die Abordnung sprach in der gleichen Ange-
legenheit heute auch beim deutschen Geschäftsträger vor.

Zur kommenden Englandfahrt.

Friedrichshafen, 24. April. Für die am Samstag statt-
findende Englandfahrt des Graf Zeppelin ist der Abflug
sehr frühzeitig angelegt, und zwar soll der Start bereits
um 5 Uhr erfolgen. Sollte jedoch ein günstiger Schieb-
wind eintreten, wird eine Stunde später abgeflogen. Für
die Hinfahrt haben sich bereits 20 Passagiere eingeschrie-
ben. In Cardington wird dann ein Teil der Passagiere
das Luftschiff verlassen und an deren Stelle andere die
Rückfahrt nach Friedrichshafen mitmachen. Dr. Edener
wird das Luftschiff in Cardington erwarten und auch die
Landungsmander leiten, sowie mit dem Graf Zeppelin
die Heimreise antreten. Die Rückkehr des Luftschiffes
dürfte für Sonntagvormittag zu erwarten sein. Die
über einen Gegenbesuch des englischen Luftschiffes nach
Friedrichshafen umlaufenden Gerüchte sind völlig aus der
Luft gegriffen.

Befuch des Graf Zeppelin in Havanna. Die kubanische Re-
gierung hat dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ die Erlaubnis erteilt,
gelegentlich seines Südamerikastuges bei Havanna zu landen. Das
Kriegsamt hat einen Landungsplatz zur Verfügung gestellt und
Hilfeleistung angeboten.

Die Südamerikafahrt ist nach einer New Yorker Meldung auf
18. Mai verschieben worden, weil sich Schwierigkeiten
bei der Einrichtung der Tankstation in Sevilla und Bernam-
buco ergeben haben und noch Verhandlungen mit verschiedenen
Staaten über die aufzunehmende Post geführt werden müssen.
Es ist nunmehr vorgelesen, daß der „Graf Zeppelin“ am Mor-
gen des 19. Mai in Sevilla eintrifft und am Abend zu seiner
Ozeanfahrt startet. Am 21. Mai soll er in Pernambuco (Brasi-
lien) ankommen. Sollte das Luftschiff den Atlantischen Ozean über-
fliegen, ohne Zeitverluste zu erleiden, so wird ein Besuch Rio de

Janeires beabsichtigt, wo der „Graf Zeppelin“ am 22. Mai ein-
treffen würde, um am 23. Mai nach Pernambuco zurückzukehren.
In Pernambuco ist ein Aufenthalt von zwei Tagen zur Auf-
füllung der Benzin- und Gasvorräte geplant, bevor die Fahrt nach
Lafahrst angetreten wird. In Lafahrst wird der „Graf Zeppi-
lin“ am 29. Mai erwartet. Seine Rückfahrt nach Friedrichshafen
wird er voraussichtlich am 31. Mai antreten.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Table with 2 columns: Time, Program. Includes: 6.15: Morgengymnastik, 10.00: Schallplattenkonzert, 11.00: Nachrichten, 12.00: Wetterbericht, 12.15: Schallplattenkonzert, 13.00: Schallplattenkonzert, 13.30: Wetterbericht, Nachrichten, Schallplattenkonzert, 15.00: Eine Generation von Dichtern, 16.00: Konzert, 17.45: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten, 18.05: Vortrag: Vom Bra, ditionsproblem zum Abfahrproblem, 18.35: Vortrag: Ueber Reichsinoe, 19.00: Zeitangabe, 19.05: Vortrag: Der moderne europäische Roman: Deutsch- land, 19.30: Musik der Straße, 20.30: Das Meer, Konzert, 20.00: Alle Klavierstücke, 23.00: Nachrichten, Sportbericht.

Handel und Verkehr

Heraufsetzung des Werts der Einfuhrscheine

Nach der Erhöhung der Zölle für Weizen und Braugerste auf
15 M ab 25. April sind nach Zeitungsberichten weitere Zoll-
erhöhungen vorgelesen. Danach beschließt Minister Schiele, den
Zoll für Erbsen von 4 auf 15 Mark heraufzusetzen, außer-
dem soll der Wert der Einfuhrscheine für Roggen und
Hafer von 6 auf 9 M, für Braun- und Futtergerste von
6.50 auf 9 M erhöht werden. Für Mültereierzeugnisse
soll die Vergütung für Einfuhrscheine auf die Höhe des jeweiligen
Getreidezolls gesetzt werden. Das gleiche ist für Schweine
und Getreidezolls vorgelesen. Neue Einfuhrzölle sollen für Rindvieh
Schweinefleisch vorgelesen. Neue Einfuhrzölle sollen für Kartoffel-
und -fleisch, für Schafe und Schaffisch, ferner für Kartoffel-
stärke eingeführt werden. Wie wir dazu erfahren, sollen diese
Meldungen ungefähr die Absichten Schieles wiedergeben. Der
Minister wird erst die in Vorbereitung begriffene Zollvorlage
in den ersten Maitagen dem Reichstabinett zur Beschlußfassung
vorlegen.

Die Bezeichnung „Bemberg-Seide“ nicht zulässig

Nach einem Gutachten der Berliner Handelskammer, daß die
bekannte „Bemberg-Seide“ als Kunstseide auch als solche
zu bezeichnen sei und nicht kurzweg „Seide“ genannt wer-
den dürfe, kam es zu einem Prozeß gegen die Firma Bemberg.
Das Kammergericht Berlin entschied zugunsten der be-
klagten Firma. Durch die große Bekanntheit der Firma sei überall
bekannt, daß unter Bemberg-Seide keine Natur-, sondern eine
Kunstseide zu verstehen sei. Wer also Bemberg-Seide fause, wisse,
daß er Kunstseide verlange und erhalte, von einer Täuschung im
Sinne des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb könne also
nicht gesprochen werden. Auf eingelegte Revision kam aber das
Reichsgericht durch Entscheidung vom 25. März 1930 zu
einer anderen Auffassung. Es sei nicht anzunehmen, daß jeder Käufer
von Bemberg-Seide, die eine Verbreitung in allen Schichten
der Landbevölkerung habe, von vornherein wisse, daß es sich um
Kunstseide handle. Die Bezeichnung Bemberg-Seide enthalte also
eine unrichtige Angabe. Dies um so mehr, als die Annahme des
Kammergerichts abzulehnen sei, daß durch eine Entwiklung des
Sprachgebrauchs die Bezeichnung „Seide“ zu einem Oberbegriff
geworden sei, der alle Arten Seide, auch Kunstseide, umfasse.
Kunstseide dürfe daher nicht mehr einfach als Seide bezeichnet
werden, dieses Wort müsse vielmehr nur dem reinen Naturzeugnis
vorbehalten bleiben und Kunstseide sei ausdrücklich als solche
zu bezeichnen. Die gleiche Entscheidung traf auch die Bezeich-
nungen Agfa-Seide und Agetat-Seide.

Die Landwirtschaftl. Viehverwertungs AG. (Viehhof), Stutt-
gart erzielte im Q3. 1929 einen Rohgewinn aus Schlachtoch und
Luhvieh von 352 884 (i. B. 316 206) M, wozu noch 9651 (14 730)
Mark an sonstigen Erträgen kommen. Es ergibt sich ein Rein-
gewinn von 11 167 (9101) M, der sich um den Vortrag auf 17 667
(14 601) M erhöht. Hieraus werden laut H.B.-Beschluss 5 (4) Proz.
Dividende auf 120 000 M ASt. verteilt. Nach dem Bericht wurden
im abgelaufenen Q3. 33 832 Stück im Wert von 6,49 Millionen
Mark angeliefert, die Antieferung hielt sich damit annähernd auf
Vorjahrshöhe. Am gesamten Viehauftrieb am Stuttgarter Vieh-
hof war das Unternehmen mit durchschnittlich etwa 14 Proz. be-
teiligt. Es steht fest, daß die Landwirtschaftliche Viehverwertung
immer mehr Einfluß auf den Viehverkehr und auf die Viehpren-
sionierung gewinnt und daß schon allein das Bestehen der Organi-
sation sich zum Vorteil der gesamten heimischen Landwirtschaft
auswirkt. Als Neuerung der Gesellschaft ist noch die Schaffung
von Viehverwertungsstellen auf den Märkten in Mann-
heim und Frankfurt a. M. zu erwähnen. Wie der Vorsitzende,
Direktor Ströbel, ausführte, geht das Unternehmen zugunsten
der Landwirte nicht auf große Gewinne aus. Diese sollen viel-
mehr, soweit sie die Höhe der 5proz. Dividende überschreiten, wie-
der den Landwirten zufließen.

Keine Maifeier im Leuna-Werk. Die Belegschaft des Leuna-
werks bei Merseburg hat es abgelehnt, am 1. Mai zu feiern. 44
Prozent der Belegschaft waren für, 46 Prozent gegen die Ar-
beiterruhe, 10 Prozent haben nicht abgestimmt.

Zahlungseinstellungen. Die Zahlungen haben eingestellt: die
Mecklenburgische Landwirtschaftliche Handels-
gesellschaft m. b. H. in Wismar; Göttinger Weberei S. A.
Rosenberg (250 Arbeiter); Wehner u. Co., Fabrik äthe-
rischer Öle in Leipzig; Holzgroßhandlung und Dampfzägewerk
Louis Kallisti in Breslau; Kaufirma F. H. Sächler in
Freiburg i. B. und Frankfurt a. M.; Ballhaus Femina (Restau-
ration, Tanzhaus mit zwei Kitzalen und dem „Münchner Hofe
bräu“) in Berlin. Schulden 2 Millionen Mark.

Das Wetter

Am Osten steigt ein schwaches Hochdruckgebiet, im Westen eine
Depression, die gegen das Festland vordringt. Für Samstag und
Sonntag ist mehrfach bedecktes, auch zu zeitweiligen Niederschlägen
geneigtes Wetter zu erwarten.

Gestorbene: Sofie Burtjcher, 49 Jahre alt, Freuden-
stadt — Elisabeth Kopp, geb. Möhner, Aff-
stätt — Johannes Hamann, Gemein-
depfleger, 50 Jahre, Oberkollwangen.
Josefine Straub, 35 Jahre, Beringen.
Franziska Teufel, Maurers Witwe, 78 J.
alt, Göttingen N. A. — Ama-
lie Schüller, 67 Jahre alt, Alpirsbach.

Rote Hände oder brennendes Rotes Gesicht wirken unsehr. Ein
wirksames Mittel dagegen ist die kühlende, reiz-
mildernde und schmerzweiche Creme Leodas,
auch als herrlich duftende Vudermittel vorzüglich geeignet. Ueberallender
Erfolg, Tube 1 M., wirksam unterstützt durch Deodor-Balsam, 50 Pf.
In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Bekanntmachung betr. Austreiben der Gänse

Die Gänsehirtin wird mit dem Austreiben der Gänse am Montag, den 28. April 1930, beginnen.

Alle Gänsebesitzer werden hiemit aufgefordert, ihre Gänse vom 28. ds. Mts. ab jeden Morgen um 7 Uhr der Gänsehirtin gefüttert zu übergeben und ihr die Arbeit in jeder Hinsicht zu erleichtern. Als Belohnung sind pro Gans und Woche 5 S zu bezahlen.

Das freie Herumlaufen der Gänse in- und außerhalb der Stadt, insbesondere das Schadenlaufenlassen wird streng bestraft. An Sonn- u. Feiertagen sind die Gänse den ganzen Tag über eingesperrt zu halten.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch das Schadenlaufenlassen des sonstigen Geflügels (Hühner, Enten) verboten ist. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft.

Nagold, den 24. April 1930.
1520 Stadtschultheißenamt: Maier.

Nagold - Löwensaal Freitag, 25. April 1930, abends 8 Uhr Gastspiel Georg Ott

(Berlin, früherer Spielleiter beim Südd. Rundfunk)

Heiterer Abend

Mitwirkende: Margareta Wotter (Konzert- u. Opernsängerin) / Frida Heller (Schauspielerin) / Gretel Ott, Erna Denzer (Tanz, Tanzschule Merkert-Haagen-Stuttgart) / Max v. Wistinghausen (Konzert- u. Opernsänger) / Hans Weber (Cello, fr. Philh. Orch.), Stuttgart Kapellmeister Willy Hahn (am Flügel)

Aus dem Programm: Nachdenkliches - Heiteres - Schwäbisches-Theater

„Das Präsent“

Schwäbisches Lustspiel in 2 Akten von GEORG OTT
Spielleitung und Hauptrolle GEORG OTT

Preise der Plätze:
im Vorverkauf: 1. Pl. (num.) RM. 1.50, 2. Pl. (nicht num.) RM. 1.-
Abends: 1. „Schüler gegen Auswärts an der Abendkasse halbe“ Preise. 1.50
Vorverkauf bei Buchhandlung ZAISER und Radiogeschäft H. MONAUNI. 1446

Morgen Samstag von 10 Uhr ab auf dem Marktplatz große frische Auswahl in Gemüse usw.

Gemüsehandlung Keck, Nagold



Keine Glatze mehr!
Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier hilft sicher.
Müllern Sie Ihr Haar!

Ihre Hypothekenzinsen

bedeuten für Sie eine unerträgliche Last, von der Sie nur durch Mitgliedschaft bei der „Sparsi“ Gemeinnützige Spargenossenschaft Singen frei werden können! Wir geben nach kurzer Wartezeit zinsfreie Darlehen für alle möglichen Zwecke. Weitere Vertreter gesucht. Besuchen Sie unseren Vortrag in

Nagold am Freitag Abend 8 Uhr im „Waldhorn“.

Sprechstunden am Samstag Vormittag 8-10 Uhr im „Waldhorn“. 1504

Nein erschrecken:
Funk Pott
Große Rundfunk-Programm-Zeitschrift
für Alle!
20 Pfenninge
ausführliche Programme aller Sender!
UNTERHALTUNG - BILDER - ROMAN - TECHNIK
überall erhältlich
Probierheft gern umsonst
von der Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Nagold, 24. April 1930.



Dankfagung

Für all die Liebe und Teilnahme, die wir beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer geliebten Mutter

Sofie Luz

geb. Nefflen

erfahren durften, sowie für den erhabenden Gesang des Lieberkranzes sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen

Beihingen, den 25. April 1930.



Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir bei dem so plötzlichen Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen

Rosine Barbara Bross

geb. Kühnle

erfahren durften, für die Leichenbegleitung und die Kranzspenden, sowie für den erhabenden Gesang des Jungfrauen-Vereins sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Ostermontag ist auf der Straße von Nagold-Felshausen ein

Damenpelz verloren gegangen. 1523
Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn. Kromer, Amts- und Polizeibediener, Felshausen.

PATENTE
Gebrauchsmuster, Warenzeichen erwirkt und verwertet (1878)
Patentbüro **H. HALLER**,
20 Jahre Praxis Pforzheim, Leopoldstraße 10

Zur Frühjahrs-Putzerei

kauft man sämtliche

Fußbodenpflegemittel - Möbelpolituren

etc.

nur in besten Qualitäten im

Nagolder Spezialgeschäft - K. Ungerer

Telefon Nr. 4. 1074

Lest die stets interessante



Kölnische Illustrierte Zeitung

Wie können jede Störung im Wachstum der Haare beurteilen und retten bei Verwendung unserer altbewährten Kräuterhaarpflege

Ihre Haare werden durch Krankheit als infolge Vererbung oder Vernachlässigung mitleidenden Saare bei Einhaltung unserer Angaben.

Die Auskunft ist kostenlos. Für eine mikroskopische Haaruntersuchung zur genauen Feststellung des Uebels berechnen wir RM. 1.- während der bei unserer Niederlage Josef Säumer, Damen- u. Herrensalon in Kreuzenstadt, Lohburgerstr. 21 am Montag, den 28. April von 12-6 Uhr, von Herrn Schneider selbst stattfindenden Beratungsfunden über Haarbehandlung und Haarpflege

Gg. Schneider & Sohn, 1. Würt. Haarbehandlungs-Institut
Eutingart, Gymnasiumstr. 21 A 1.

Bienenzucht.-Ver.
Nagold u. Umg.
Sonntag, 27. April, 1/2 Uhr, Traubensaal
General- 1486
Versammlung.

Nagold.
Saalbau Sz. Löwen
Sonntag, 27. April 1930
von 1/2 3-12 Uhr



Öffentliche

Tanz-Unterhaltung
bei gut besetzter Streichmusik.
Eintritt frei!
Es ladet höflich ein
Musik-Kolleg Nagold.

Gesucht 368
Ein Mädchen für die Küche findet baldigst Anstellung bei 70 Franken Monatslohn. Für Einreisebewilligung wird gesorgt.
Angebote an Gasthof 3. Krone Harberg (Schweiz)

Auto
Stoewer, 8/24 PS, Pritschenwagen, mit geschlossenem Führerhaus, in sehr gut. Zustand billig zu verkaufen (366)
Hans Kranz Eutingart
Böblingerstraße 27 b.
Telefon 71835.

Geflügelzüchter
Mustator Geflügelkorn und Mehl
Mustator Küdenkorn und Mehl
Cedraglos und Torfmüll liefert frachtgünstig (1)
Hans Wolfmann
Glatten O.A. Freudenst. 5 kg Protokat, 4 Geflügel RM. 2.50 für Küden RM. 3.- für Ragn.

Versteigerung
Am Samstag, den 26. April, nachm. 1/2 2 Uhr werden im Haus Dr. Fricker aus dem Nachlaß der Frau E. St. verkauft:
1 vollst. Bett, 1 Nachttisch, Kisten, Tische, Polsteressel, Stühle, 1 Eisschrank, 2 größ. Teppiche und sonstiger Hausrat. 1490

GEFLÜGEL-GERÄTE
In erstklassiger Ausführung



1118 empfehlen billigst
Berg & Schmid - Nagold

Frisches Gemüse empfiehlt
LUGER
Blumenkohl
Kopfsalat
dtsh. Gurken
Monatsrettich 15
frischer Spinat 18
Wirsingkohl 14



Klein-Continental
nur RM. 200.00

General-Vertrieb für 2 Württemberg u. Hohenzollern
THEODOER KRAFT
Stuttgart
Kanzleistr. 11 Tel. 22528

Für Selbst-Rasierer
Rasierklingen
St. 5 10 15 20 25 30 40 50
Rasiermesser
beste Qualitäten sowie sämtliche **Zubehörteile** billigst bei 67
Otto Kappler
Soling-Stahlwarenhaus

Neue Möbel???
Nein! Die alten aufgefrescht mit Dr. Erlle's Möbelputz 1733
„Wunderschön“
Friedrich Schmid
Kolonialwaren.

Sommer-sprossen 789
auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte Teintverschönerungsmittel „Venus“ Stärke B befeitigt. Keine Schälfur. Pr. M. 2.75. Gegen Pichel, Miteffer Stärke A.
Drog. Hollaender, Nagold

Elfer raus!
Neues Familienkartenspiel zu 1.- und 1.80 vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Lüchtiges 1522
Rüchen-Mädchen
sofort gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung. Gefl. Angebote an
E. Maft, Pforzheim
Westliche 35.

Amts
Mit den Inkreie „Unsere Heimat“
Bezugpreise: 100 M. 1.60; Einzelnum. jedem Werktag. D. A. Bezirk Nagold Verlag v. G. W. 3

Nr. 96
Die S

Der Vorsitzende des Imperial Chemical Industries der vor einiger Zeit zu schreibt zu der Haager den Youngplan soll die männlichen Verpflichtung wird aber wohl n Das zeitweise Funktion denn er war nur eine u außergewöhnlichen De wandlung der Repar Schuld hätte in der Br parationsleistungen dur Abtragung der Reparo Jahresproduktion von reichen. Daher müßt Handels vor sich gehen. in der Welt, der Gescha würde, sondern er mach Die Reparationszahlun den wirtschaftlichen Kre sich ein einzigartiges Pr bietet keinen einzigen geheure Höhe, die ni wachsen sind.

Dazu kommt, daß i erstreden und daß ihr werden. Es ist sehr g Zeitpunkt eintreten kan Annahme von Reparati für ein Land unter ger auf die Schuldzahlunge ten, als an dem eigenem tal Verluste zu erleiden herauszuforschwören.

Machen wir uns ein kann. Unter dem Dru trächlichen Ausfuhrübe rationsschuldner gezwun

Neueste
Tagung des Parteivor

Berlin, 25. April. malen Volkspartei trat tag zu einer stark besf schon von morgens 9 U stattgefunden hatten. vorliegenden hielt Dr. ferat über die Vorgän sigung

Der papst
Berlin, 25. April. lin, Cesare Orse n auf dem Potsdamer V hatten sich im Auftrag Protokolls, Graf T a Legationsrat D. R l e e, ber eingefunden. Der fungenansprache von Gr

Kundgebung der Offi
Berlin, 25. April. A hommern von Ostpreu mern und Brandenbu Schreiben dem Reichs Dank der ostdeutschen p r o g r a m m ausgespr erträglich gewordene La zum Besseren herbeizuf harrlich durchgeführt w